

Grundsatzfrage: Geld in guten Unterricht investieren?

Beitrag von „caliope“ vom 25. September 2011 13:57

Als ich nach längerer Erziehungszeit wieder in den Job kam, da habe ich mir geschworen, dass ich weder eigene freie Zeit noch eigenes Geld in Unterricht investiere.

Also... ich werde keine Unterrichtsmaterialien in meiner freien Zeit basteln. Ich kaufe keine Verbrauchsmaterialien für Schüler.

Und ich halte mich auch daran.

Wenn es keine Materialien in der Schule gibt, dann unterrichte ich eben mit dem, was ich finde.

Wenn ich etwas anderes möchte, kann ich das bei der Schulleitung beantragen... wenn es nicht genehmigt wird, dann gibts das eben nicht.

Dann mach ich halt Buchunterricht. Kann ich auch... und wenn jemand wünscht, ich soll anders unterrichten, dann soll derjenige mir die Bedingungen dafür schaffen.

Tesafilm, Locher und Tacker, Folien und so was, das kaufe ich übrigens aus der Klassenkasse... denn das ist Material, das ich ja nicht privat verbrauche.

Zu Fortbildungen gehe ich nur, wenn die in für mich annehmbarer Zeit liegen und ich keinerlei Kosten habe.

Natürlich kaufe ich auch mal privat Dinge, die ich brauche, um mir selbst meine Arbeit erfreulich zu gestalten.

Ich habe ein schönes Auto für den Weg zur Schule, ich habe zu Hause PC und Drucker, die ich viel beruflich nutze. Fachliteratur habe ich auch, aber wenig. Fachzeitschriften habe ich abgeschafft.

Ich nutze mein iPhone beruflich, denke über ein iPad nach und liebäugle sogar mit einem Beamer.

Das nur, weil ich persönlich Spaß an diesem technischen Kram habe... und es mir Spaß macht, den auch im Unterricht einzusetzen.

Also... alles was in Hände der Schüler gerät, das finanziere ich niemals selbst.

Aber alles, was mir gehört, was mir erhalten bleibt, das ausschließlich ich nutze und Freude damit habe... und das zufällig auch im Unterricht einsetzbar ist... das kaufe ich auch schon mal von meinem Geld.